







	Letzte Nachrichten	Währungseinfluss
	<p><b>Erzeugerpreise:</b> Die deutschen Erzeugerpreise sind per Oktober im Monatsvergleich um -0,2% gesunken. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um -0,7% nach zuvor -0,5%.</p>	Neutral
	<p><b>Halbleiter: Status Aufträge zu Auslieferungen:</b> Per Oktober legte das Verhältnis zwischen Auftragseingang zu Auslieferungen von zuvor 0,97 auf 1,05 zu (Pro 1,00 USD Auslieferung kamen Neuaufträge im Volumen von 1,05 USD herein).</p>	Positiv
	<p><b>Handelsbilanz:</b> Der Berichtsmont Oktober lieferte ein Defizit in Höhe von 1.090 Mrd. JPY (Prognose -813,5 Mrd. JPY) nach zuvor -932,1 Mrd. JPY. Exporte legten im Jahresvergleich um 18,6% (Prognose 16,5%) nach zuvor 11,5% zu, während Importe einen Anstieg um 26,1% (Prognose 19,0%) verzeichneten (wirtschaftliche Aktivität+).</p>	Negativ Positiv
	<p><b>Bernanke und Yellen beruhigen- "Geldpolitik bleibt locker"</b> Washington, 20. Nov (Reuters) - US-Notenbankchef Ben Bernanke und seine Nachfolgerin Janet Yellen haben eine Fortsetzung der ultralockeren Geldpolitik angekündigt. Bernanke sagte vor der Vereinigung der US-Volkswirte, der Kurs werde so lange wie nötig fortgesetzt. Eine Reduzierung der Anleihen-Aufkäufe im Volumen von derzeit 85 Milliarden Dollar pro Monat werde es erst geben, wenn die Fed überzeugt sei, dass die Erholung am Arbeitsmarkt nachhaltig sei. ... Er sei sich mit Yellen daher einig, dass der beste Weg hin zu einer wieder eher normalen Geldpolitik darin bestehe, derzeit alles zu tun, was eine kräftige Erholung der Wirtschaft fördere. Yellen ließ ebenfalls durchblicken, die US-Geldpolitik werde noch für längere Zeit sehr locker bleiben. Dies wäre auch der Fall, wenn die Zielmarken für Inflationsrate und Arbeitslosenquote durchbrochen würden, hatte sie in am Dienstag bekannt gewordenen Briefen an zwei US-Senatoren geschrieben. ... Bernanke sagte, die Fed könne sich Zeit lassen mit einer Anhebung des Leitzinses, der seit 2008 bei nahe Null Prozent liegt. Der Satz werde wohl auch dann noch für einige Zeit dort bleiben, wenn die Anleihekäufe zurückgefahren und die Arbeitslosenquote auf unter 6,5 Prozent gesunken sei, sagte er. ...</p>	Negativ
	<p><b>EU-Kommissar - Trennbanken-Gesetzentwurf kommt noch 2013</b> Berlin, 20. Nov (Reuters) - EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier will seinen Entwurf für ein Trennbanken-Gesetz binnen sechs Wochen vorlegen. Er werde das Papier noch vor dem Jahreswechsel präsentieren, sagte Barnier dem "Handelsblatt". ...</p> <p><b>EZB-Vize - "Alle Instrumente liegen auf dem Tisch"</b> Frankfurt, 19. Nov (Reuters) - Die Europäische Zentralbank (EZB) ist im Kampf gegen die Folgen der Schuldenkrise notfalls zum Äußersten bereit. "Alle Instrumente liegen auf dem Tisch", sagte EZB-Vizepräsident Vitor Constancio am Dienstag in Frankfurt. Auch den Kauf von Staatsanleihen oder anderen Wertpapieren in großem Stil - im Fachjargon "Quantitative Easing" (QE) genannt - als allerletztes Mittel schloss er nicht aus. ... Die Entscheidung für oder gegen den Einsatz von QE hänge davon ab, wie die EZB die Aussichten für die Entwicklung der Teuerung beurteilen, sagte der Portugiese. ...</p>	Neutral Neutral
	<p><b>Griechische Tourismuswirtschaft rechnet mit Rekordjahr 2014</b> Athen, 19. Nov (Reuters) - Die griechische Tourismuswirtschaft erwartet dank der reisefreudigen Briten und Deutschen für 2014 ein Rekordjahr. Der Umsatz werde voraussichtlich um 13 Prozent auf 13 Milliarden Euro steigen, sagte der Chef des Branchenverbandes Sete, Andreas Andreadis. Die Frühbuchungen für den kommenden Sommer seien etwa in Großbritannien um zehn Prozent gestiegen. Zudem reisten mehr Osteuropäer in das Land. Der Fremdenverkehr ist die wichtigste Branche in Griechenland und trägt etwa 17 Prozent zur Wirtschaftsleistung bei. Jeder fünfte Grieche ist in dem Sektor beschäftigt. ... "Zum ersten Mal seit Jahren nimmt Griechenland seinen wichtigsten Rivalen Marktanteile ab", sagte Verbandschef Andreadis. Für dieses Jahr rechnet die Branche mit 11,5 Milliarden Euro Umsatz und 17 Millionen Reisenden. Diese Zahl soll im kommenden Jahr auf mehr als 18 Millionen steigen. Um dies zu schaffen, müsse Griechenland sein Image als stabiler Staat behalten, sagte Andreadis. "Das ist der Schlüssel."</p>	Positiv
	<p><b>Spanien zahlt für Anleihe so wenig Zinsen wie lange nicht</b> Madrid, 19. Nov (Reuters) - Spanien muss für kurzfristige Anleihen so wenig Zinsen zahlen wie seit mindestens vier Jahren nicht mehr. ... Am Dienstag nahm die Regierung in Madrid insgesamt 4,55 Milliarden Euro bei der Emission von zwei Papieren mit einer Laufzeit von sechs beziehungsweise zwölf Monaten ein. Für sechs Monate verlangten die Investoren 0,494 Prozent Zinsen. Für ein Jahr war der Zins mit 0,678 Prozent so niedrig wie seit mindestens September 2009 nicht mehr. ...</p>	Positiv

## Technik und Bias

	New York	Far East	Unterstützung	Widerstand	Bias
EUR-USD	1.3517 - 1.3547	1.3534 - 1.3580	1.3480 1.3450 1.3420	1.3600 1.3630 1.3650	Neutral
EUR-JPY	135.36 - 135.72	135.47 - 135.93	134.50 134.00 133.50	136.00 136.50 137.00	Positiv
USD-JPY	100.06 - 100.25	99.94 - 100.22	99.50 99.20 99.00	100.50 100.80 101.00	Positiv
EUR-CHF	1.2329 - 1.2335	1.2325 - 1.2338	1.2280 1.2250 1.2230	1.2380 1.2400 1.2420	Positiv
EUR-GBP	0.8379 - 0.8404	0.8393 - 0.8414	0.8320 0.8300 0.8280	0.8420 0.8440 0.8470	Negativ

### Ihre Ansprechpartner

**Folker Hellmeyer**  
 Tel 0421 332 2690  
 folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de

Moritz Westerheide  
 Tel 0421 332 2258  
 moritz.westerheide@bremerlandesbank.de

DAX	9.193,29	-32,14
Dow Jones	15.967,03	-8,99
Nikkei	15.076,08	-50,48
Bund Future	↓ 141,27	(141,41)
10 J. US Bond	↑ 2,712	(2,666)
10 J. Bund	↑ 1,733	(1,719)
Brent	↓ 108,33	(108,84)
Gold	↓ 1.274,31	(1274,64)
Silber	↑ 20,43	(20,32)

### TV-Termine:

Mittwoch n-tv 11.05 – 11.20  
 Donnerstag DAF 09.05 – 09.20

### Fed mit Klartext, Deutschland, Italien und Spanien liefern positive Akzente

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.3547 (07.45 Uhr), nachdem im europäischen Handel Tiefstkurse der letzten 24 Handelsstunden bei 1.3488 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 100.05 in der Folge notiert EUR-JPY bei 135.55. EUR-CHF oszilliert bei 1.2332.

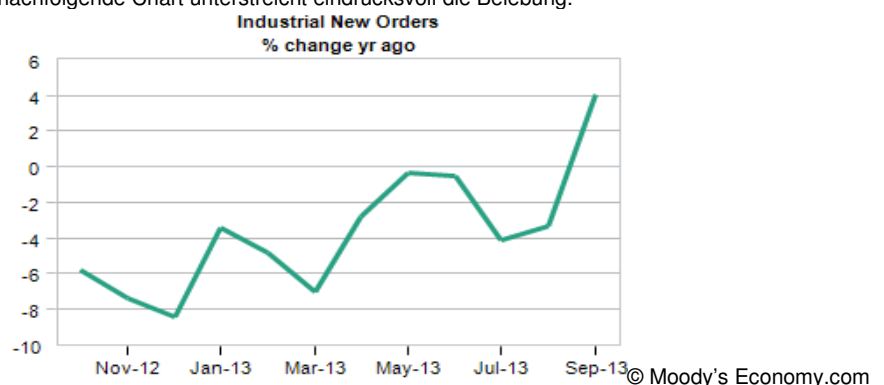
Der Versuch einiger Teilnehmer des Finanzmarkts das Thema „Tapering“ wiederzubeleben, wurde gestern durch Herrn Bernanke und Frau Yellen unmissverständlich unterbunden. Beide kündigten kompromisslos eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik an. Bernanke sagte, dass der Kurs so lange wie nötig fortgesetzt werde. Eine Reduzierung der Anleihen-Aufkäufe im Volumen von derzeit 85 Milliarden Dollar pro Monat würde es erst geben, wenn die Fed überzeugt sei, dass die Erholung am Arbeitsmarkt nachhaltig sei. Yellen ließ durchblicken, dass die US-Geldpolitik noch für längere Zeit sehr locker bleiben werde. Dies wäre auch der Fall, wenn die Zielmarken für Inflationsrate und Arbeitslosenquote durchbrochen würden.

Damit sollte das Thema „Tapering“ auf absehbare Zeit beordnet sein.

Wir verweisen auf unsere Einlassungen zum US-Arbeitsmarkt in den vergangenen Wochen. Neben der quantitativen Betrachtung gilt es vor allen Dingen Qualitätsmerkmale am US-Arbeitsmarkt zu würdigen. Eine extrem niedrige Partizipationsrate am US-Arbeitsmarkt einerseits und die Tatsachen, dass andererseits hochwertige Jobs in der Krise verloren wurden und überwiegend in der Erholung Billigjobs geschaffen wurden, sind von wesentlicher Bedeutung für die Fed, die mit einem dualen Mandat ausgestattet ist.

Die Daten und Nachrichten aus der Eurozone, die uns gestern erreichten, sind ermutigend:

Italien setzte mit dem Auftragseingang unerwartet positive Akzente. Im Monatsvergleich kam es per September zu einem Anstieg um +1,6% (Prognose +0,5%) in der saisonal bereinigten Fassung nach +2,2% im Vormonat (revidiert von +2,0%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um +4,0% nach zuvor -3,3% in der saisonal bereinigten Darstellung. Der nachfolgende Chart unterstreicht eindrucksvoll die Belebung.



Auch im Absatz sind positive Tendenzen erkennbar. Im Monatsvergleich legte der Absatz per September um +0,1% nach zuvor +1,0% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um -1,0% nach zuvor -4,7% per August.

## Dax-Börsenampel:



Ab 8.450 Punkten

Ab 8.650 Punkten

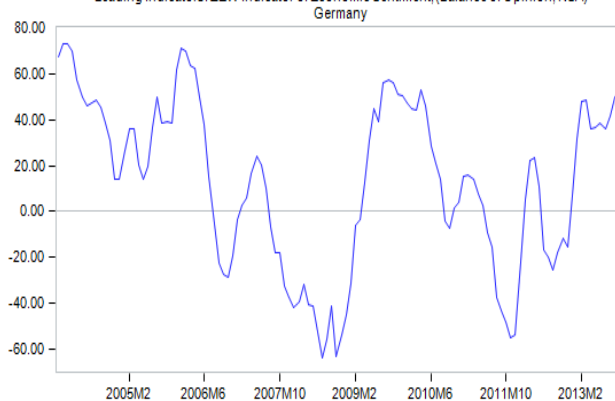
Aktuell

Griechenlands Tourismusbranche läuft 2013 sehr gut und soll 2014 ein Rekordjahr liefern. Da dieser Sektor 17% der Wirtschaft ausmacht und für 20% der Beschäftigung steht, ist diese Entwicklung von erheblicher Bedeutung in der Würdigung der Zukunftsfähigkeit Griechenlands.

Spanien überzeugte mit einer starken Auktion am Geldmarkt. Spanien muss für kurzfristige Anleihen so wenig Zinsen zahlen wie seit mindestens vier Jahren nicht mehr. Die Regierung in Madrid nahm insgesamt 4,55 Milliarden Euro bei der Emission von zwei Papieren mit einer Laufzeit von sechs beziehungsweise zwölf Monaten ein. Für sechs Monate verlangten die Investoren 0,494 Prozent Zinsen. Für ein Jahr war der Zins mit 0,678 Prozent so niedrig wie seit mindestens September 2009 nicht mehr.

Der deutsche ZEW-Index überzeugte. Der Sentimentindex legte unerwartet per November von zuvor 52,8 auf 54,6 Punkte zu. Analysten hatten einen Anstieg auf 54,0 Zähler unterstellt. Damit markierte der Sentimentindex den höchsten Wert seit Oktober 2009!

Leading Indicators: ZEW Indicator of Economic Sentiment, (Balance of Opinion, NSA)



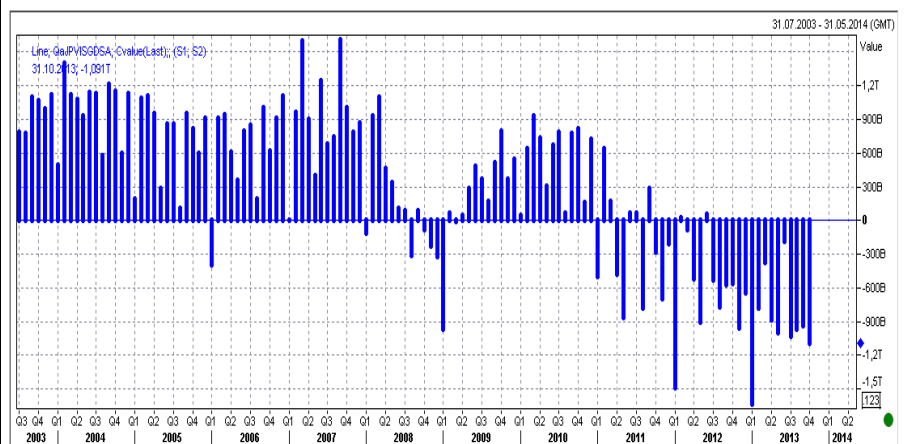
© Moody's Economy.com

Der Index der Lagebeurteilung sank dagegen unerwartet von zuvor 29,7 auf 28,7 Zähler. Die Prognose lag bei 31 Punkten.

Nicht nur der deutsche Sentimentindex setzte positive Akzente. Der Index des ZEW für die Eurozone stieg von 59,1 auf 60,2 Punkte.

Werfen wir einen kurzen Blick auf Japan. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivität hinsichtlich anziehender Exporte und Importe ist erfreulich. Der Preis, der bezüglich der Abwertung des JPY zu zahlen ist, ist jedoch nicht unerheblich. Als Konsequenz ergibt sich in Japan mehr und mehr ein strukturelles Handelsbilanzdefizit. Bezüglich der langen Überschussphase ist das aktuell und in absehbarer Zeit nicht prekär. In Verbindung mit dem hohen Haushaltsdefizit von circa 240% des BIP baut sich hier langfristig jedoch eine Achillesferse auf.






## Chart Handelsbilanz Japan:



© Reuters

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Parität EUR-USD favorisiert. Nachhaltige Trendsignale sind derzeit unausgeprägt.

Viel Erfolg!

Daten		Zuletzt	Konsensus	🕒	Bewertung	Bedeutung
 Verbraucherpreise (M/J)	Okt.	0,2%/1,7%	0,0%/1,7%	14.30	Keine neuen Erkenntnisse.	Mittel
 Neubaubeginne Baugenehmigungen	Sep.	891.000 926.000	908.000 935.000	14.30	Leichter Anstieg unterstellt.	Mittel
 Einzelhandelsumsätze	Okt.	-0,1%	0,1%	14.30	Wenig Veränderung erwartet.	Mittel
 Lagerbestände	Sep.	0,3%	0,3%	16.00	Weitere Zunahme unterstellt.	Gering
 Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien	Okt.	5,29 Mio.	5,13 Mio.	16.00	Unwesentlicher Rückgang auf der Agenda.	Gering

## WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar. Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/ -innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.

## Impressum

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322  
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333  
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 460/102/07507, UStID: DE 114397404  
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22XXX  
kontakt@bremerlandesbank.de • www.bremerlandesbank.de